Ausgabe 4 2024/2025
Magazin der katholischen Kirche Littau

THEODUL

Sterne
Sie weisen uns den Weg

3
Danke Seppi & Peter
Würdigung der Aushilfs-sakristane

4/5
Reise nach Taizé
Speziell für Erwachsene geplant

12
Advent
Seid wachsam!
Was alles so los ist bei uns in der Adventszeit

18
Krippenspiel
Freuen Sie sich auf unser Mitsing-Krippenspiel

Austausch und Inspiration schaffen

Liebe Leserin, lieber Leser

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des «Theodul»! Der Dezember ist da, und damit beginnt die wohl besinnlichste Zeit des Jahres. Der Advent lädt uns ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und unser Herz für das kommende Weihnachtsfest zu öffnen. In den Strassen leuchten Lichter, in den Häusern duftet es nach Guetzli und in vielen Herzen wächst die Vorfreude auf die Geburt des Jesuskindes.

Doch der Advent ist nicht nur eine Zeit des Wartens – er ist auch eine Zeit des Ankommens, des Sich-Besinnens und des Neuanfangs. Eine Zeit des Wandels und der Dankbarkeit. Es sind Wochen, in denen die Natur sich ins Innere zurückgezogen hat und uns dabei anregt, diese Einkehr ebenfalls in unserem spirituellen Leben üben zu dürfen.

Unser diesjähriges Adventsthema «Sterne» begleitet Sie durch das Heft. Besuchen Sie in dieser besinnlichen Zeit unbedingt auch mehrmals die Kirche, welche immer wieder aufs neue von den Katechetinnen mit ihren Schülern zum Thema geschmückt wird.

Eine lebendige Pfarrei, wie die unsere, basiert nicht nur auf den sichtbaren Aktivitäten – den Gottesdiensten, den Gruppenangeboten und den sozialen Projekten. Hinter den Kulissen arbeitet eine Vielzahl von Menschen daran, alles zu organisieren und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Im Terminkalender finden Sie die vielen Anlässe, an denen wir in dieser Zeit als Gemeinschaft zusammenkommen. Diese Anlässe sind wertvolle Momente, um uns auf die Geburt des göttlichen Kindes vorzubereiten. Wir spüren, wie wohltuend es ist, in einer Gemeinschaft verwurzelt zu sein, die sich gegenseitig stärkt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auch weiterhin aktiv in unserer Pfarrei einzubringen. Deshalb möchten wir Sie auch darauf hinweisen, dass unsere Pfarrei auch in den sozialen Medien präsent ist! Sie können uns gerne auf Facebook und Instagram folgen, um immer über aktuelle Ereignisse, Gottesdienste und Veranstaltungen informiert zu sein. Wir wollen damit nicht nur Neuigkeiten teilen, sondern auch einen Ort des Austauschs und der Inspiration schaffen.

Egal ob Sie einen Einblick in das Pfarreileben erhalten, an unseren Veranstaltungen teilnehmen oder spirituelle Impulse für den Alltag suchen möchten – auf unseren Kanälen werden Sie fündig. Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und bleiben Sie in Verbindung!

Wir freuen uns auf den digitalen Austausch mit Ihnen.

Mit adventlichen Grüssen

Bernhard Koch, Gemeindeleiter

Würdigung der Aushilfssakristane zur Verabschiedung aus dem Dienst

Seppi Schärli (links) und Peter Bischof, wir sagen DANKE!

Lieber Peter, lieber Seppi

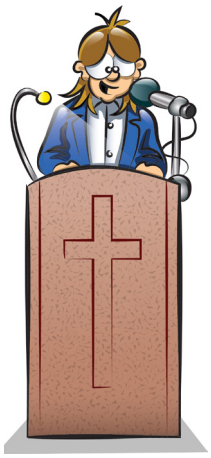
Der Kirchenrat dankt euch beiden für eure langjährige und treue Unterstützung als Aushilfssakristane. Von eurem grossen Wissen und eurer reichen Erfahrung durfte das Pfarrei- und das Sakristanen-Team auch nach eurer Pensionierung während vieler Jahre profitieren. Euer grosses Engagement war geprägt von Sorgfalt, Zuverlässigkeit und einem herzlichen Miteinander. Ihr wart stets eine verlässliche Stütze für unsere Gemeinde. Durch eure freundliche Art und euer offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindemitglieder habt ihr einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben geleistet. Herzlichen Dank.

Wir freuen uns sehr, dass ihr auch nach eurem «aktiven Dienst» ein wichtiger und geschätzter Teil in unserer Pfarrei bleibt.

Mit den besten Wünschen für eure Zukunft und in grosser Dankbarkeit.

Remo Capra, Kirchenrat Littau

Lektoren und Kommunionhelfer



Genauso wie die Sakristane unterstützen auch sie den reibungslosen Ablauf im Gottesdienst.

Doch was sind Lektoren genau?

Das sind Frauen und Männer, die eine wichtige Aufgabe im Gottesdienst übernehmen. Sie lesen im Gottesdienst einen Abschnitt aus der Bibel, die Fürbitten oder die Verkündungen vor und helfen den Liturgen beim Austeilen der Kommunion. Die Lektoren/-innen und Kommunionhelfer/innen sind also wichtige Bindeglieder unserer Gottesdienstgemeinschaft.

Interessieren Sie sich auch für diesen Dienst? Dann melden Sie sich gerne beim Sekretariat für weitere Auskünfte.

Taizé-Reise für Erwachsene

Jesus Christus, du warst immer in mir, und ich wusste es nicht. Du warst da, und ich suchte dich nicht. Als ich dich entdeckt hatte, brannte ich darauf, dass du mein Ein und Alles bist. Ein Feuer durchglühte mich. Wie oft aber vergass ich dich wieder. Und du hast nicht aufgehört, mich zu lieben. -Frère Roger-

Gottesdienst in der Versöhnungskirche von Taizé.

Liebe Pfarreiangehörige

Gerne geben wir auch Erwachsenen die Möglichkeit, diesen spirituellen Ort der Einkehr und der Gemeinschaft mit Menschen aus aller Welt und Gott mittendrin zu erfahren. Der sehr einfach gehaltene Alltag mit der Struktur von Gebet am Morgen, Mittag und Abend sowie gemeinsamem Essen fasziniert Jugendliche, aber auch Erwachsene seit nunmehr 70 Jahren immer wieder neu.

Damit auch ältere Menschen, die im Herzen Suchende geblieben sind, diesen Ort erleben dürfen, der sich in der Einfachheit der Unterbringung vor allem an junge Menschen richtet, werden wir uns etwas abseits von Taizé auf einer wunderbaren Anlage einquartieren. Sie ist, wie Taizé selbst, auf einem Hügel gelegen mit einer atemberaubenden Aussicht über die liebliche Hügellandschaft des Burgunds.
Taizé selbst ist ein Ort im Burgund nahe Cluny. Der Gründer Frère Roger Schütz gründete die Kommunität im Jahr 1949 mit weiteren Brüdern. Gemeinsam leben sie nach den Regeln von Taizé, welche auch im gemeinsamen Gebet, das aus Gesang, Stille und dem Tagesevangelium besteht, getragen werden. Dabei wird jede Woche liturgisch die Kreuzigung (Freitag), Kreuzesanbetung, Osternacht (Samstag), Lichtfeier und die Auferstehung (Sonntag) in der gemeinsamen Eucharistie-/ Abendmahlsfeier gefeiert. Niemand hätte damals gedacht, dass heute wöchentlich so viele Jugendliche und Erwachsene diesen Ort aufsuchen würden. Dabei ist neben der täglich zu verrichtenden Arbeit das Gebet das Zentrale. Oft ist das Herz des Menschen voller Sorgen, Sorgen um sich selbst, um die anderen, um Menschen, die leiden. Im Gebet kann man alles Gott überlassen, in einer Gemeinschaft mit ihm, die uns dem Unsichtbaren näherbringt. Auf dem Weg des Loslassens können einfache, oft wiederholte Gesänge der Taizé-Liturgie eine Stütze sein. Wenn wir arbeiten und wenn wir uns ausruhen, klingen solche Gesänge weiter.

Bernhard Koch, Gemeindeleiter

Wir laden Sie ein, mit uns diese Ruheoase und spirituelle Quelle zu erfahren.

Wann: Auffahrt, 29. Mai 2025, bis Sonntag, 1. Juni 2025

Abfahrt: Nach dem Festgottesdienst 11.00 vor der Pfarrkirche

Anmeldeschluss: 30. Januar 2025, beschränkte Platzzahl!

Kosten: Erwachsene: Fr. 450.-, Kinder: Fr. 200.-
Es gibt 2er Zimmer und 4er Familientonnen

Für alle Angemeldeten gibt es am 21. Februar, 19.00, eine Infoveranstaltung im Pfarrsaal. Für eine Anmeldung und Fragen wenden Sie sich bitte ans Pfarreisekretariat.

So sieht ein typischer Tagesablauf in Taizé aus:

Montag bis Freitag
8.15: Morgengebet, anschliessend Frühstück
10.00: Bibeleinführung durch einen der Brüder, anschliessend Zeit zum persönlichen Nachdenken in Stille und Gespräche in Kleingruppen
12.20: Mittagsgebet, danacht Mittagessen
14.00: Einüben der Gesänge, am Nachmittag: Gesprächsgruppen, praktische Arbeiten
17.15: Tee **17.45:** Thementreffen (ab Dienstag)
19.00: Abendessen
20.30: Abendgebet (mit offenem Ende), Nachtruhe
Am Freitag geht das Abendgebet mit dem Gebet vor dem Kreuz weiter

Samstag, Vormittags wie während der Woche:
15.15: Thementreffen
20.30: Abendgebet mit dem Osterlicht

Sonntag
8.45: Frühstück
10.00: Gottesdienst **13.00:** Mittagessen
19.00: Abendessen **20.30:** Abendgebet

Ruhezone in Taizé.

1, 2 oder 3 mit dem «Grünen Güggel»

Wer kennt es nicht, dieses Fernsehquiz-Spiel für Kinder? Es lässt sich sogar im Religionsunterricht einsetzen. Die Kinder der Primarschule haben Ende Oktober einen vielseitigen Religionstag erlebt.

Beim Posten «Ich bin der Fels» mit der Religionspädagogin Danuta Aregger im Wald an der kleinen Emme.

Schon beim Start in der Kirche haben die Kinder den «Grünen Güggel» kennengelernt und wissen jetzt, dass die Kirche Littau auch in Zukunft besonders viel für den Schutz der Schöpfung unternehmen wird und dafür das Umweltzertifikat «Grüner Güggel» erhalten möchte.

Da sind nicht nur die offiziellen Vertreter der Kirche gefragt. Auch die Kinder machen mit. Dass sich die Kinder schon viel Umweltwissen angeeignet haben, hat das Quiz-Spiel 1, 2 oder 3 gezeigt, welches zum Abschluss noch vor dem Gottesdienst im Programm war. Einmal mehr haben die Kinder erfahren, dass jede einzelne Person mitverantwortlich ist für unsere Schöpfung.

Dazwischen haben sich die 50 Kinder an der kleinen Emme aufgehalten. Nach dem Bräteln und Mittagessen haben sich vier Gruppen gebildet, die sich in vielfältiger und spiritueller Weise mit den «ich-bin-Worten» Jesu befasst haben: «ich bin der Weg», «Ich bin der Fels», «Ich bin die Quelle», «Ich bin das Licht» und dabei einiges über den Glauben und über sich selber gelernt haben. Der feierliche Abschlussgottesdienst hat den Glauben vertieft.

Res Wyler

Kirchliches Umweltmanagement • Grüner Güggel •

90 Jahre Jungwacht Littau

Die Jungwachtleiter haben selber gekocht und mit lustiger Kopfbedechung das Essen serviert.

**Das Pfarreiteam gratuliert der Jungwacht zu diesem Jubiläum und dankt für die grosse Arbeit für die Jugend während dieser langen Zeit.
Möge die Jugendarbeit weiterhin Früchte tragen und zu einer sinnvollen, verantwortlichen Lebensgestaltung inspirieren.**

Rückblick auf das Jubiläumsfest

Mit einem Kinderprogramm am Nachmittag und einem festlichen Unterhaltungsabend hat die Jungwacht Littau am Samstag, 2. November, ihr 90-jähriges Bestehen gefeiert. Über 300 Gäste, darunter Familien, Freunde und Freundinnen der Jungwacht und ehemalige Leiter, kamen zusammen, um das Jubiläum zu feiern.

Die Jungwacht Littau wurde 1934 gegründet und gehört zu den ältesten Scharen. Im Laufe der Jahre hat sich die Schar immer wieder gewandelt, doch die Begeisterung für die abenteuerlichen Sommerlager und die vielfältigen Aktivitäten während des Jahres ist ungebrochen geblieben.

Der Festtag begann mit einem Kinderprogramm am Nachmittag, das nicht nur von Jungwachtbuben, sondern auch von ihren Freunden und einigen Blauringmädchen besucht wurde.
Beim anschliessenden Apéro und während des ganzen Abends durchstöberten viele ehemalige Leiter die alten JW-Chroniken und schwelgten in Erinnerungen an die gemeinsamen Erlebnisse und die langjährigen Freundschaften.

Das Abendprogramm bot nicht nur ein köstliches Abendessen, das die Leiter selbst zubereitet hatten, sondern auch viel Unterhaltung. Die Band «ChueLee» sorgte für Stimmung. Im Mittelpunkt standen jedoch die Darbietungen unserer Jungwachtbuben. Als Überraschung des Abends traten dann plötzlich einige ehemalige Leiter spontan auf die Bühne und gratulierten der Jungwacht mit einem Ständchen zum 90-jährigen Bestehen. Für Lacher sorgte unser Littauer Komiker Seppi Schärli mit seinen humorvollen Einlagen.

Die Jungwacht dankt allen Personen und Institutionen, die die Jungwacht über all die Jahre unterstützt haben – und besonders auch jenen, die den Jubiläumsanlass mitgestaltet und ermöglicht haben.

Wir freuen uns bereits auf das 100-jährige Jubiläum und auf die tolle Jungwachtzeit bis dahin.

Res Wyler, Präses Jungwacht Littau

Die Taufe – Türe zum christlichen Leben

Mit der Taufe wird ein Liebesbund mit Gott geschlossen und gleichzeitig wird der Täufling auch in die Gemeinschaft der Kirche und in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.

Das Übergiessen mit Wasser bei der Taufe symbolisiert ein zärtlich pflegendes Bad und eine Reinigung. Wasser ist Leben spendend: Das Taufwasser ist ein Hinweis auf das Wasser als jenes Grundelement, aus dem alles Leben kommt. Elterliche Liebe ist wie Leben spendendes Wasser. Ohne sie kann das kleine Wesen nicht an Leib und Seele wachsen.
Taufwasser ist geweihtes Wasser. Es erinnert an die Taufe Jesu im Jordan und damit an die Aussage Gottes: «Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.» (Mk 1,11). Durch die Taufe gewinnt der Täufling Anteil am Schicksal Jesu, an seinem Tod und an seiner Auferstehung. Deshalb gilt auch ihm das göttliche Wort: «Du bist mein geliebtes Kind.» Für Eltern kann diese Zusage eine ungeheuere Entlastung bedeuten: Sie stehen in ihrer Verantwortung nicht mehr allein, Gott selbst nimmt sich ihres Kindes an. Konkret könnte dies heissen: Gemeinden bieten zum Beispiel Eltern-Kind-Gruppen und Familienkreise an und machen so für Eltern das Ja Gottes zu ihrem Kind erfahrbar.

Unsere Taufkinder 2024 der Pfarrei St. Theodul

Arian Paluca
Emil Johann Stadelmann
Carolina Stalder
Malio Emilio Wyss
Ariana Chiara Meierhans
Gabriel Leonidas Schmitt
Raul Alejandro Fredes
Leano Steinmann
Kisha Juneidy Arias Gomez
Jayan Zayn Stutz
Sofia Zimmermann
Nael Zgraggen
Damian Mirakaj
Sara Volic
Mia Camoesa Bugallo
Fran Injic
Leano Levin Mahler
Oliver Kafadar
Santiago Hauser
Noah-Elia Adlun
Anja Ruckli
Muhrail Negash

Für jeden Täufling darf ein Blatt für unseren Lebensbaum gestaltet werden und nach dem Tauferinnerungsgottedienst wieder mit nach Hause genommen werden.

Kindersegnung in der Chenderfiir

Die Kinder freuen sich über den Segen durch Priester Stephan Leimgruber.

Die Kinder sollen erfahren, dass Gott mit ihnen geht und sie angenommen sind, so wie sie sind. Geborgenheit und Gemeinschaft im Vertrauen auf Gott sind wesentliche Grundlagen für die eigene Lebensstärke und die Entscheidungsfähigkeit für den künftigen Lebensweg.

Dies erfahren Sie an verschiedenen Stationen. Den Kindern wird anhand von Bildern und einer kleinen Bastelarbeit aufgezeigt, dass auch Jesus als Kind wohlbehütet und mit dem Vertrauen auf Gott aufgewachsen ist. Kommen Sie mit Ihrem/n Kind/ern oder Grosskind/ern am 27. Januar 2025 ab 16.30 bis ca. 17.00 vorbei und lassen es/sie segnen.

Bernhard Koch

Chenderfiir-Team sucht Verstärkung

Wir suchen DICH als Verstärkung im Chenderfiirteam.

Wir gestalten sechs bis sieben Mal im Winterhalbjahr an einem Montag um 16.30 eine Feier für Kinder von ca. drei bis sechs Jahren. Wir erzählen (biblische) Geschichten, passend dazu basteln wir etwas, beten und singen Lieder. Für die Chenderfiir braucht es nur eine Vorbereitungssitzung und du brauchst auch keine Vorkenntnisse.

Fühlst du dich angesprochen? Dann wäre es toll, wenn du uns vier unterstützen würdest.

Melde dich doch bei Esther Brun: esther.brun@kathluzern.

Wir freuen uns auf dich.

s'Chenderfiirteam

Veranstaltungskalender Dezember 2024

Roratefeier
Um die 800 Kerzen erleuchten die Kirche. Sie werden das frühe Aufstehen nicht bereuen.

Adventssingen
Ungezwungenes Singen von traditionellen Weihnachtsliedern unter freiem Himmel. Anschliessend serviert die FG Littau einen festlichen Apéro.

Panflötenklänge
Die Kleinformation Hochdorf und das Panflötenensemble PanTugium haben sich für die Gestaltung des Mitternachtsgottesdienstes zusammengetan und werden den Gottesdienst unter der Leitung von Karin Inauen (Bild) musikalisch mit ihren Panflöten begleiten.

So, 1. Dez. ab 16.00	**1. Adventsfenster am Stand des Kirchenrates & Stammtisch** Besprechen Sie Ihre Anliegen bei einem Glühwein mit dem Kirchenrat
So, 1. Dez. 17.30	**Auszug des Sankt Nikolaus aus der Pfarrkirche/Chlausmarkt** Chlausmarkt ab 16.00 auf dem Dorfplatz, samichlaus-littau.ch
Di, 3. Dez. 12.00	**Mittagstisch für alle, Gross & Klein, im Pfarrsaal** Anmelden bis Freitag der vorhergehenden Woche
Jeweils Fr 6.15	**Roratefeiern mit Frühstück, 6., 13., 20. Dez., Pfarrkirche** Schülerrorate mit Frühstück am 13. Dezember, 7.00
So, 8. Dez. 15.00–19.00	**2. Adventsfenster beim Vicino** Herzliche Einladung zu Kuchen und Glühwein
Di, 10. Dez. 13.22–17.35	**Halbtageswanderung FG, Schwarzenberg–Eigenthal** Mit Abschluss im Lindenstübli, weitere Infos folgen im Pfarreiblatt
Di, 10. Dez. 19.00	**Adventssingen im Freien mit dem Pfarreirat & der FG Littau** Ungezwungenes Singen auf dem Kirchenplatz mit festlichem Apéro
Mi, 11. Dez. 18.00	**Adventsfeier «Freunde der KAB Littau» in der Pfarrkirche** Anschliessend Lebkuchen und Kaffee im Pfarrsaal, alle sind willkommen
12.–15. Dez.	**Venite Weihnachtsmarkt, Kapellplatz Luzern** Besuchen Sie den Stand der Pfarrei Littau, weitere Infos: venite.ch
So, 15. Dez. ab 17.00/18.15	**3. Adventsfenster mit Friedenslichtfeier, 18.15, Kirchenplatz** Abholung des Friedenslichts siehe Beitrag Friedenslicht 2024
Do, 19. Dez. 12.00	**Mittagstisch für Erwachsene im Pfarrsaal** Anmelden bis Dienstag der selben Woche beim Pfarreisekretariat
Sa, 21. Dez. 17.00	**Krippenspiel «Frieden auf Erden», Pfarrkirche** Lesen Sie Genaueres beim Beitrag Krippenspiel
So, 22. Dez. 10.00/18.00	**Im 10.00 Gottesdienst verabschieden wir Seppi & Peter** **Um 18.00 feiern wir Versöhnungsfeier**
So, 22. Dez. ab 19.00	**4. Adventsfenster beim Hospiz** Mit herzlicher Einladung zu einem warmen Punsch
Di, 24. Dez. 14.00–17.00	**Offene Weihnachten und 5. Adventsfenster, Pfarrsaal** Im Beitrag «offene Weihnachten 2024» erfahren Sie Genaueres
Di, 24. Dez. 17.00 & 23.00	**Familiengottesdienst mit einer Szene aus dem Krippenspiel** **& Mitternachtsmesse mit Panflötenklängen**
Mi, 25. Dez. 10.00	**Orgelsolomesse von Mozart, Pfarrkirche** Kirchenchor Littau, Ad-hoc-Orchester & 4 Solisten/-innen

Am 1. Dezember um 17.30 wird der Sankt Nikolaus im Bischofsgewand unter Glockengeläut und Mitra mit seinem Gefolge aus der Kirche ziehen und zu den Kindern und Erwachsenen sprechen. Anschliessend wird sich der Samichlaus auf dem Dorfplatz den Kindern widmen.

Machen Sie sich und Ihren Kindern die Freude und besuchen Sie den traditionellen Auszug. Sie erweisen damit Sankt Nikolaus die Ehre und tragen zum Erhalt dieses wunderschönen Brauchtums bei.

Auch vor, während und nach dem Auszug finden tolle Highlights statt:

- Ab 16.00: Chlausmärt auf dem Dorfplatz, Verkauf von Selbstgebasteltem und Verpflegungsstände der Vereine und Schulen
- 16.00–17.00: Teilnehmer des Geisslechlöpfer-Kurses messen sich gegenseitig im Wettchlöpfen
- 17.30: Auszug des Sankt Nikolaus aus der Pfarrkirche, Umzug mit Trychlen, wunderschönen Iffelen und vielen Laternen
- 14.00 – 19.00: Kinder und Erwachsene können bei der Jungwacht selber Kerzen ziehen

Januar–Februar 2025

So, 5. Jan. 10.00	**Familiengottesdienst der Heiligen drei Könige** Anschliessend gibt es leckeren Dreikönigskuchen im Pfarrsaal
Di, 7. Jan. 12.00	**Mittagstisch für alle, Gross & Klein, im Pfarrsaal** Anmelden bis Freitag der vorhergehenden Woche
Di, 14. Jan.	**Halbtageswanderung FG** Infos folgen im Pfarrblatt
Do, 16. Jan. 12.00	**Mittagstisch für Erwachsene im Pfarrsaal** Anmelden bis Dienstag derselben Woche beim Pfarreisekretariat
Do, 30. Jan. 19.00	**FG Tauschbörse, Pfarrsaal** Mehr Infos dazu auf frauengemeinschaft-littau.ch
Di, 4. Feb. 12.00	**Mittagstisch für alle, Gross & Klein, im Pfarrsaal** Anmelden bis Freitag der vorhergehenden Woche
So, 16. Feb. 10.00	**Abschiedsgottesdienst von Gemeindeleiter Bernhard Koch** Mit anschliessendem Apéro im Pfarrsaal
Do, 20. Feb. 12.00	**Mittagstisch für Erwachsene im Pfarrsaal** Anmelden bis Dienstag derselben Woche beim Pfarreisekretariat

Royales Apéro
Krönen Sie mit uns im Pfarrsaal die Königinnen und Könige der Pfarrei. Der Apéro wird von der FG Littau serviert.

Abschiedsgottesdienst
Bernhard Koch verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. Feiern wir mit ihm bei einem Gottesdienst mit anschliessendem Apéro im Pfarrsaal.

Advent, seid wachsam!

Der goldene Herbst geht seinem Ende entgegen. Die Birkenbäume haben geleuchtet wie farbige Fenster gotischer Kathedralen, durch die das Licht geflutet ist. Nun fallen die Blätter zu Boden. Der Advent steht vor der Tür!

Advent kommt vom Lateinischen adventus und bedeutet Ankunft. Gemeint ist die Ankunft des Herrn. Die vierwöchige Adventszeit lädt ein zur Vorbereitung auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu. Doch da gibt es Schwierigkeiten und Hindernisse: Denn von aussen werden wir animiert durch die gleissenden Lichter der Verkaufsmeilen, durch Aktionen, die es nicht zu verpassen gilt, und durch permanente Pushnachrichten. Wie aber können wir uns im Innern vorbereiten?

Die Adventszeit ermutigt umzukehren und im Leben neu anzusetzen. Das Leben liegt wie ein grosser Raum vor uns, den wir gestalten können. Wir haben noch tausend Chancen offen, die wir nutzen können, sei es im menschlich-sozialen Bereich, sei es in der Bildung, Kunst und Kultur oder sei es im geistig–geistlichen, religiösen Bereich. Nicht Hast und Hetze werden verlangt, sondern Geduld, Ruhe und Stille, insgesamt eine Verlangsamung des Lebens, die jedem und jeder guttut. Gesucht sind Orte, die uns helfen, auszuatmen, zu uns zu finden und uns neu anzunehmen. Gefragt sind Gesprächspartnerinnen und -partner, die einfach da sind und die aktiv zuhören können.

Ein neues Sehen

Die Adventszeit bietet Gelegenheit, zu einem neuen Sehen zu gelangen: ein Sehen mit den Augen des Glaubens, ein Wahrnehmen mit den Augen Gottes. In diesem Sehen erkennen wir in jedem Menschen einen originellen Einfall Gottes, ein Abbild des Schöpfers. In jedem Nächsten können wir zeichenhaft mehr erfahren, als wir wahrnehmen. In jedem Gast, den wir einladen, begegnen uns Spuren Jesu Christi und können wir Transzendenz erahnen.

Ein neues Handeln

Das neue Sehen zieht ein neues Handeln nach sich, nämlich ein Handeln nach der Massgabe Jesu von Nazareth und den biblischen Seligpreisungen. Da wird auf Gewalt verzichtet und Frieden gestiftet; da werden Trauernde getröstet, Hungernde gesättigt und den Durstigen zu trinken gereicht. Letztlich geht es darum, jeder Person, auch jedem Kind und jedem Greis, jedem Erwachsenen mit oder ohne Einschränkungen die Würde zurückzugeben, die sie verloren haben oder die ihnen geraubt wurde. Es geht um grundlegende Anerkennung des anderen, und zwar deshalb, weil auch wir anerkannt werden. Letztlich hat zu uns Gott in der Taufe und Firmung Ja gesagt. Er steht zu uns in guten und schweren Zeiten. Deshalb dürfen wir zu uns JA sagen: zu unseren Versagen, aber auch unseren Sternstunden. Unsere Defizite und Sehnsüchte sind eingeholt und geborgen in der Sehnsucht Gottes nach den Menschen.

Weniger ist mehr

Schliesslich gehört zum Advent ein anspruchsarmes, aber gutes Leben, das sich mit dem Nötigen begnügt und das nicht immer alles haben muss, was andere haben. Reduziert werden der Überfluss, die ständigen Bombardements der Konsumaktionen und die Überfülle an Informationen. So können wir als erneuerte und geläuterte Personen mitten in Kriegszeiten neues Vertrauen auf Weihnachten finden.

Wachsam sein heisst zunächst, aufmerksam sein, warten können und im Voraus überlegen, was eintreffen wird. Wachsamkeit betrifft auch die Zukunft. Vorsorge und Vorausschauen sind angesagt. Denken und nachdenken gehören zur Wachsamkeit. «Seid wachsam» erfordert dann ein Sich-Versetzen in die Lage anderer, besonders jener, die von Unglück und Leiden getroffen werden. Denken wir an die kaum auszuhaltenden aktuellen Kriegssituationen! Wer wach ist, erkennt die Not so vieler Menschen. Er oder sie denkt über Abhilfe in diesem Elend nach. Denn: Kein Kind sollte heute noch schreien müssen und kein Senior sowie keine Seniorin sollte heute verzweifeln.

Wachsamkeit macht uns leer und befähigt zu neuer Offenheit.

Stephan Leimgruber, Priester

Friedenslicht zum Motto «Hoffnung schenken»

Friedenslicht-Ankunft mit dem Schiff am dritten Adventssonntag, 15. Dezember, ab 17.00, beim KKL Luzern

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem will Menschen motivieren, zwischen Weihnachten und Neujahr einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinaustragen über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Menschen zu Menschen weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe LICHT. Das Friedenslicht leuchtet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern und 2024 zum 32. Mal in der Schweiz.

Die Katechetinnen und das Diakonieteam werden mit Jugendlichen und Erwachsenen zusammen das Friedenslicht abholen und es in unsere Kirche tragen. Ihr seid alle herzlich eingeladen, mit uns auf dem Weg zu sein, um das Licht des Friedens in unsere Pfarrei zu tragen. Bei einer kleinen Feier um 18.15 lassen wir den Abend vor der Pfarrkirche ausklingen. Treffpunkt: 16.45 vor dem KKL, wer nicht alleine nach Luzern gehen möchte, darf sich gerne beim Sekretariat melden.

Sie können das Friedenslicht auch zu sich nach Hause holen.

Angelika Koch

Christkind-Briefkasten

Was möchten Sie dem Christkind mitteilen?

Frieden ist eine zentrale Botschaft, heute mehr denn je. Frieden, wie ihn die Bibel beschreibt, ist möglich, wenn Menschen auf Gott vertrauen. Gott möchte den Menschen helfen, Frieden zu schaffen. Lassen wir Gott in unsere Herzen!

Das Friedenslicht symbolisiert das Geschenk des Friedens durch Jesus Christus. Es wird in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet und nach Europa gebracht über den Flug und Schiffsweg.

Unser Christkind-Briefkasten, gefertigt aus Holz von Paul Kälin (Vater von Kirchen- und Pfarreirätin Bea Haag) und verziert durch die Oberstufenschüler, wird ab dem 15. bis 24. Dezember im Foyer der Kirche stehen. Beim Familiengottesdienst am 24. Dezember, 17.00, werden die Bitten und Wünsche vorgetragen.

Angelika Koch

Offene Weihnachten

Wir laden alle, die das Weihnachtsfest in Gemeinschaft verbringen möchten, zur offenen Weihnachten in den Pfarrsaal ein. Zusammen werden wir singen, eine Geschichte hören und etwas Feines zusammen Essen, offeriert vom Restaurant «Sowieso».

Der Anlass ist kostenlos, ein Fahrdienst kann organisiert werden. Gerne nehmen wir deine Anmeldung entgegen, aber auch für Kurzentschlossene wird es Platz haben.

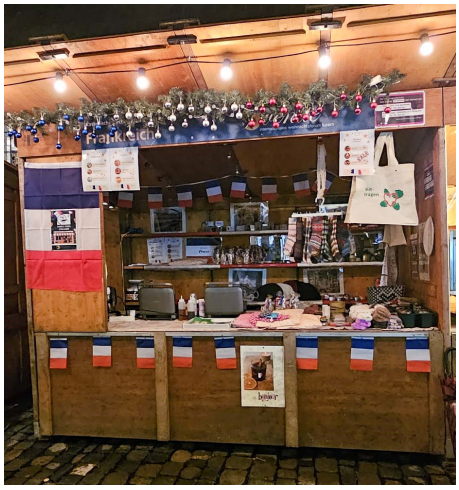
Jede und Jeder ist herzlich Eingeladen und willkommen am Dienstag, 24. Dezember, von 14.00 bis 17.00 im Pfarrsaal.

Angelika Koch

Venite Weihnachtsmarkt

Auch dieses Jahr sind wir mit einer Vertretung aus unserer Pfarrei an einem Stand am internationalen Weihnachtsforum Luzern auf dem Kapellplatz.
Geniessen Sie unseren berühmten weissen Glühwein, dazu eine feine selbst gemachte Waffel oder wählen Sie aus verschiedenen Kaffees und Schnapssorten aus.
25 Länder präsentieren ihre Produkte. Auf einer Bühne treten Chöre, Tanzgruppen und einzelne Interpreten mit Darbietungen aus aller Welt auf und in der Peterskapelle gibt es ein Abendprogramm.
Den Erlös spenden wir dieses Jahr an die Dormitio – Abtei in Jerusalem. Da keine Pilger mehr vor Ort sind, ist die finanzielle Situation sehr prekär, auch für die Angestellten der Abtei. Würde Abt Nikodemus die Angestellten entlassen – die meisten haben Familien - würden sie zu Bettlern, deshalb möchte Abt Nikodemus Schnabel alles unternehmen, damit dies nicht passiert.
Kommt und seht – und freut euch mit uns!

Angelika Koch



Besuchen Sie unseren Stand am Venite Weihnachtsmarkt beim Kapellplatz Luzern vom 12. bis 15. Dezember. venite.ch

Adventsfenster 2024

Dieses Jahr gestalten wir fünf Adventsfenster.
An den vier Adventssonntagen und am Heiligen Abend werden die Adventsfenster geöffnet.
Sie sind alle herzlich dazu eingeladen.

Am 1. Dezember begrüsst euch der Kirchenrat an einem Stand beim traditionellen Samichlaus-Auszug.

Am 8. Dezember öffnet das Vicino das gestaltetes Fenster. Ab 15.00 bis 19.00 seid ihr beim Vicino zu Glühwein und Kuchen eingeladen.

Am 15. Dezember wird vor der Kirche um 18.15 das Friedenslicht (siehe Beitrag Friedenslicht) ankommen. Bei einer kleinen Feier mit Gesang, Fürbitten und Punsch auf dem Kirchenplatz, wird das Feuer am Friedenslicht entzündet.

Am 22. Dezember offeriert uns das Hospiz ab 19.00 einen Punsch bei der Öffnung ihres Fensters.

Am 24. Dezember sind alle herzlich zur «offenen Weihnachten», 14.00 bis 17.00, im Pfarrsaal mit Imbiss eingeladen. Wir werden eine Geschichte hören und zusammen singen. (Details siehe Beitrag «offenen Weihnachten»).

Die FG Littau freut sich auf ein ereignisreiches neues Jahr

Nähere Informationen zu unseren Anlässen: frauengemeinschaft-littau.ch

Zum Jahresende laden wir euch ein, am 4. Dezember den Frauengottesdienst zu besuchen und anschliessend bei einem Kaffee gemütlich ein Schwätzchen zu halten. Am 10. Dezember steht eine letzte Halbtageswanderung auf dem Programm, bevor ihr den Tag gemütlich beim gemeinsamen Singen mit dem Pfarreirat und dem FG-Advents-Apéro danach, mit festlich servierten Häppli, ausklingen lassen könnt.
Am 5. Januar nach dem Gottesdiesnt, servieren wir euch leckeren Dreikönigskuchen im Pfarrsaal.
Die erste Halbtageswanderung im neuen Jahr wird am 14. Januar durchgeführt, der erste Frauengottesdienst mit anschliessendem Kaffee am 15. Januar. Zu etwas neuem laden wir euch am 30. Januar ab 19.00 in den Pfarrsaal ein. Bei einer Tauschbörse dürft ihr Kleider, Modeschmuck und Dekorationsartikel tauschen.

Wir danken euch für eure aktive Teilnahme an unseren Anlässen und wünschen euch und euren Liebsten ein schönes Jahresende. Wir freuen uns, euch am 10. Dezember beim gemeinsamen Singen zu sehen.

Regula, Barbara, Veronica und Miriam

Liturgiegruppe

Einmal pro Monat wird ein spezieller, von der Liturgiegruppe vorbereiteter Frauengottesdienst gefeiert. Wenn nicht anders vermerkt, finden die Frauengottesdienste jeweils mittwochs um 9.15 in der Pfarrkirche statt.

Im Anschluss daran trifft man sich zur gemütlichen Kaffeerunde im Pfarrsaal.

Die Frauengemeinschaft Littau freut sich auf viel Frauen-Power und interessante Gespräche.

Die Weihnachtsgeschichte / Krippenspiel 2024

«Frieden auf Erden», basierend auf einem Krippenspiel von Andrew Bond

Lassen Sie sich, einmal mehr, begeistern und geniessen Sie das Krippenspiel, das Schülerinnen und Schüler mit viel Aufwand und Freude geprobt haben. Sie haben viel Zeit investiert und können es nicht erwarten, Ihnen zu zeigen, was sie gemeinsam erschaffen haben.

Die Geschichte spielt, gemäss dem Evangelisten Lukas, in Israel, wo Josef mit Maria, ihrem ungeborenen Kind und mit einem Esel unterwegs von Nazareth nach Bethlehem ist. So hat es der Kaiser Augustus allen Einwohnern befohlen: Sie müssen sich in ihrer Heimatstadt anmelden. Unterwegs treffen Maria und Josef auf streitende Soldaten und Einwohner. Nicht alle haben Lust, diesem Befehl des Kaisers Folge zu leisten. Maria und Josef treffen auch auf Kinder aus anderen Ländern, die einem Stern gefolgt sind.
Gemeinsam singen alle das Lied über den Leitstern, der sie bis hierher geführt hat: «En helle Stern i dä dunkle Nacht.» Gerne dürfen Sie mitsingen und so die Kinder der Geschichte bestärken, diesem besonderen Stern bis zum Schluss zu folgen, bis er über dem Ort stehen bleibt, wo das besondere Gotteskind geboren wurde. Banditen und Hirten treffen sich ausserdem an einem wärmenden Feuer, schliessen Frieden und machen sich auch auf, das besondere Kind, das Frieden für diese Welt verheissen hat, zu sehen. Natürlich fehlen auch die Engel nicht, welche den Hirten die Botschaft der Geburt des Heilands gebracht haben. Vor der Krippe treffen sich alle Besucher und erliegen dem besonderen Zauber, den das Gotteskind ausstrahlt. Sie geben einander die Hände und beschliessen, den Frieden, den sie vor dieser Krippe erfahren, in die Welt hinauszutragen. Dazu singen sie, vielleicht auch mit Ihnen: «Was isch das für e Nacht.» Lassen auch Sie sich vom berührenden Spiel der Kinder verzaubern und spüren Sie das Wunder der Heiligen Nacht, die Menschwerdung Gottes, tief in Ihren Herzen.

Das Krippenspiel wird am Samstag, dem 21. Dezember, in der Kirche St. Theodul Littau, um 17.00 aufgeführt.
In die Messe am Heiligen Abend, dem 24. Dezembe, in der Kirche St. Theodul Littau, um 17.00 wird eine Szene aus dem Krippenspiel integriert.

Alle mitwirkenden Kinder und wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Die Katechetinnen

Kinder bei Krippenspielaufführungen vergangener Jahre.

Krippenfiguren

Die Krippenfiguren gehören zu Weihnachten dazu und werden jedes Jahr liebevoll von den Krippenfiguren-Frauen drapiert.

Die sinnliche Wahrnehmung spielt im menschlichen Leben eine zentrale Rolle. Unser Wachsen und Reifen ist aufs Engste verbunden mit dem was wir mit unseren Sinnen erleben und erfahren dürfen. Die Natur spiegelt uns die Liebe Gottes wider; ihre Schönheit und Pracht, aber auch in ihrer Bedrohung, die uns bisweilen in Naturkatastrophen begegnet.

Unsere Gottesdienste sollen deshalb auch sinnlich erfahrbar werden. Eine wichtige Hilfe dabei sind Bilder und Skulpturen, wie es die Krippenfiguren in der Adventszeit sind. Sie unterstützen das gesprochene Wort in seiner Wirkung.

Bernhard Koch

Kirchenchor Littau

Musik, gerade in der Weihnachtszeit, ist in der Kirche essenziell.

Die Sängerschar existiert bereits seit Mai 2017.
Geleitet wird diese durch Dirk Jäger. Neben den überaus beliebten Messen von Schubert, Mozart, Bruckner und Gounod singt der Chor Werke von Mendelssohn, Bach und Haydn. Auch Volksmusik, Gospel und moderne Lieder finden grossen Anklang.

Zehn bis zwölf Gottesdienste pro Jahr werden durch den Kirchenchor verschönert.

Geprobt wird fleissig einmal pro Woche, jeweils Dienstagabend auf der Empore der Pfarrkirche.

Präsidentnin des Kirchenchores Sonja Spinazze und Dirigent und Leiter Dirk Jäger freuen sich über neue Stimmen.

Melden Sie sich doch beim Pfarreisekretariat wenn Sie Fragen zum Kirchenchor haben oder sogar mitsingen möchten.

Ausgabe 4 2024/2025
Magazin der katholischen Kirche Littau

VORSCHAU

Eine halbe Stunde Stille - Wäre das etwas für Sie?

Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln 3./4. Mai 2025

Da die Luzerner Landeswallfahrt diesmal von unseren beiden Synodialrätinnen Danuta Aregger und Andrea Britschgi mitorganisiert wird, hat sich der Pfarreirat entschieden, sich dieser anzuschliessen.

Wir werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt noch genauer informieren. «Viele Wege führen nach Einsiedeln» und bestimmt hat es für jeden Geschmack eine Variante dabei.

Bleiben Sie neugierig und halten Sie sich das Datum frei.

Für den Pfarreirat, Bea Haag

Zum Schluss noch dies:
Wir sind offen für Ihre Kritik, Rückmeldungen, Vorschläge oder Komplimente:
öffentlichkeit.littau@kathluzern.ch

Starten Sie frisch ins neue Jahr mit der Meditationsgruppe der Pfarrei Littau

Jeden zweiten Freitagmorgen treffen sich nahezu ein Dutzend Männer und Frauen zu einer halbstündigen Sitzmeditation im Zentrum St. Michael.

Nach ein paar lockernden Entspannungsübungen setzt man sich hin, ob auf einen Stuhl, ein Meditationskissen oder -Bänkli. Ein frei gewählter, geeigneter Kurztext dient als Anregung, vorbereitet von einer geübteren Person. Diese Worte begleiten dann jede und jeder während der folgenden etwa 25 Minuten, hinein in eigene Gedanken über das Gehörte. Der sanfte Ton einer Klangschale ruft alle wieder in die reale Gegenwart zurück. Ruhig und erfüllt kann danach der Tag seinen Lauf nehmen, man verabschiedet sich voneinander oder trifft sich noch zur gemütlichen Kaffeerunde in der Nähe.

Möchten Sie es gerne einmal versuchen? Sie brauchen weder Vorkenntnisse, Übung oder spezielle Ausrüstung. Auch Kosten entstehen Ihnen keine. Bringen Sie einfach etwas Neugier und Freude an einer ruhigen, meditativen halben Stunde mit. Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Daten für das erste Halbjahr 2025, jeweils freitags von 8 – 8.30 im Meditationsraum des Zentrums St.Michael, Blattenmoosstrasse 8:
10./24. Januar, 7./21. Februar, 7./21. März, 4./25. April, 9./23. Mai, 6./20. Juni, 4. Juli

Margrith Käppeli

Impressum

Herausgeberschaft:
Röm. kath. Pfarramt St. Theodul Littau
Gasshofstrasse 2
6014 Luzern

st.theodul@kathluzern.ch | 041 229 90 00

Auflage: 2'400 Stück | 4× jährlich
Redaktion | Layout: Monika Portmann
Druck: Multicolor Media Luzern

Redaktionsschluss Nr. 1|2025 - 23. Januar
öffentlichkeit.littau@kathluzern.ch

gedruckt in der schweiz
Papier aus Perlen - 70% Altpapier